

Zur Hälfte der Rennen auf Rang sieben

Rolf Derscheid, Michael Flehmer und Zoran Radulovic überstehen Schreck-Moment

MUCH/OVERATH. Nach fünf von zehn Rennen ist Halbzeit in der VLN Langstreckenmeisterschaft, der größten europäischen Breitensportrennserie. Sie wird auf der rund 24 Kilometer langen Kombination von Grand-Prix-Kurs und Nürburgring-Nordschleife mit vier Stunden dauernden Rennen ausgetragen.

Nach einem zweiten Platz und zwei Siegen in der Klasse V4 wurde das Team Derscheid aus Much und Overath mit dem seriennahen BMW E90 325i Produktionswagen beim vierten Lauf bei widrigen Verhältnissen mit Nebel und Regen Viertes. Eine zu harte Fahrwerksabstimmung führte dazu, dass die Regenreifen nicht ihre optimale Betriebstemperatur erreichten und zu wenig mechanischen Grip aufbauten.



Der BMW E90 325i des Teams Derscheid kam trotz leichter Beschädigungen auf Rang zwei im fünften Rennen. (Foto: Hofmann)

Teamchef Derscheid: „Verwacht, wie der Skifahrer sagen würde. Es war Fahren wie auf Schmierseife. Allerdings ist jeder ein Gewinner, der bei diesen Wetterverhältnissen das Auto ohne Kratzer ins Ziel fährt.“

Diese Kratzer erhielt der BMW 3 jedoch beim nächsten Rennen. Bei optimalen Wetterbedingungen sorgte das Zeittraining zum fünften Lauf beim Team Derscheid für Aufregung. Michael Ammermüller hatte in seinem Porsche-911-GT3-Boliden im Streckenabschnitt „Hohe Acht“ in einer Rechtskurve versucht, den langsameren BMW zu überholen, und es kam zur unvermeidbaren Kollision. Durch reaktionsschnelles Gegenlenken konnte Michael Flehmer einen Einschlag in die Leit-

planke verhindern und erreichte dennoch in seiner Klasse Startplatz vier.

Anfangs war das Rennen geprägt durch Unfälle und sogenannte „Code 60“-Zonen. Jedoch spulten Zoran „Schorle“ Radulovic, Michael Flehmer und Schlussfahrer Rolf Derscheid ihre Rennrunden wieder wie gewohnt routiniert ab, so dass nach dem Schreck beim Training und einer verbeulten Tür Rang zwei erreicht wurde. „Mein Respekt gilt dem Team, das mit schnellen Boxenstopps gezeigt hat, wie Teamarbeit funktioniert“, so Rolf Derscheid.

In der Gesamtwertung belegt das Amateurteam mit 42,59 Punkten einen sehr guten 7. Platz. Am 20. August steht das nächste Rennen nach der Sommerpause an. (r)